

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	32. Sitzung Hauptausschuss 15.10.2013 2013/0056 2 öffentlich Dez. 2
Bürgerumfrage 2013 zu Sport, Bewegung und Freizeit - erste Ergebnisse		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	15.10.2013	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Hauptausschuss nimmt die ersten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2013 zu den Themen Sport, Bewegung und Freizeit zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die detaillierte Analyse in die Untersuchung zur Integrierten Sportentwicklungsplanung einfließen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe ISEK 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sport, Freizeit und Gesundheit	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Im Rahmen der Untersuchung zur Integrierten Sportentwicklungsplanung wurde die diesjährige Bürgerumfrage zum Thema "Sport, Bewegung und Freizeit" durchgeführt, um aus der Sicht der Bürgerschaft die sportlichen Aktivitäten und Präferenzen sowie die Einschätzung der Angebote und Bedingungen für Bewegung und Sport in Karlsruhe zu erheben.

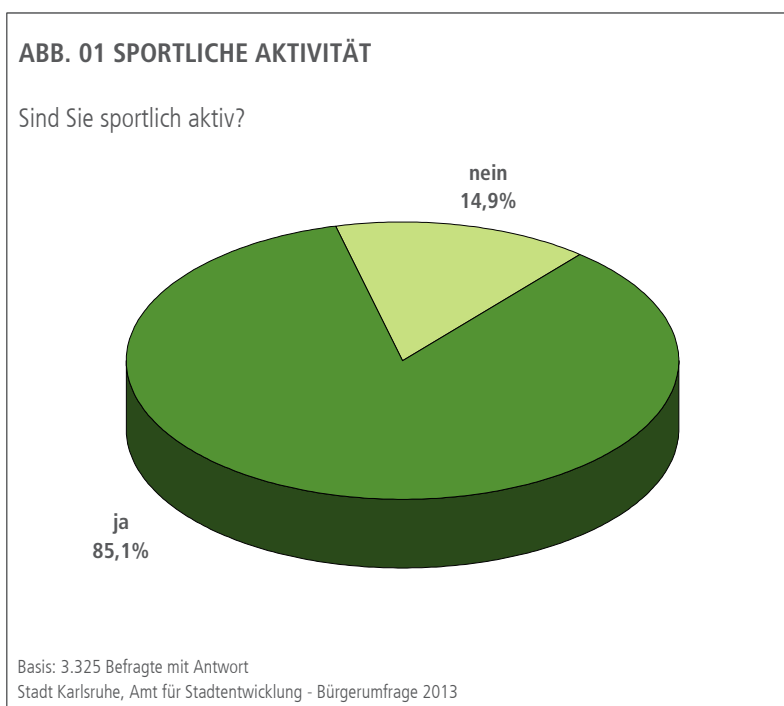
In den Monaten Mai und Juni 2013 nahmen von 15.000 per Zufallsstichprobe angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren insgesamt 3.340 Erwachsene per Online-Fragebogen oder schriftlich an der Befragung teil. Zusätzlich wurden per Zufallsstichprobe 2.500 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren ermittelt, deren Eltern gebeten wurden, dem Kind die Teilnahme an der Online-Befragung zu bewilligen sowie es ggf. dabei zu unterstützen. Insgesamt nahmen 728 Kinder und Jugendliche teil.

Aus der Hauptbefragung der über 18-jährigen Karlsruherinnen und Karlsruher liegen inzwischen die ersten grundlegenden Ergebnisse vor. Einige Fragestellungen lassen sich mit den Ergebnissen der im Jahr 2000 durchgeführten Bürgerumfrage zum Freizeitverhalten vergleichen.

"Sind Sie sportlich aktiv?"

Bei dieser Frage wurden die Befragten ergänzend darauf hingewiesen, dass hier alle Arten bewegungsaktiver Erholung eingeschlossen sind, also z.B. auch Spazieren gehen, gemütliches Schwimmen oder Radfahren.

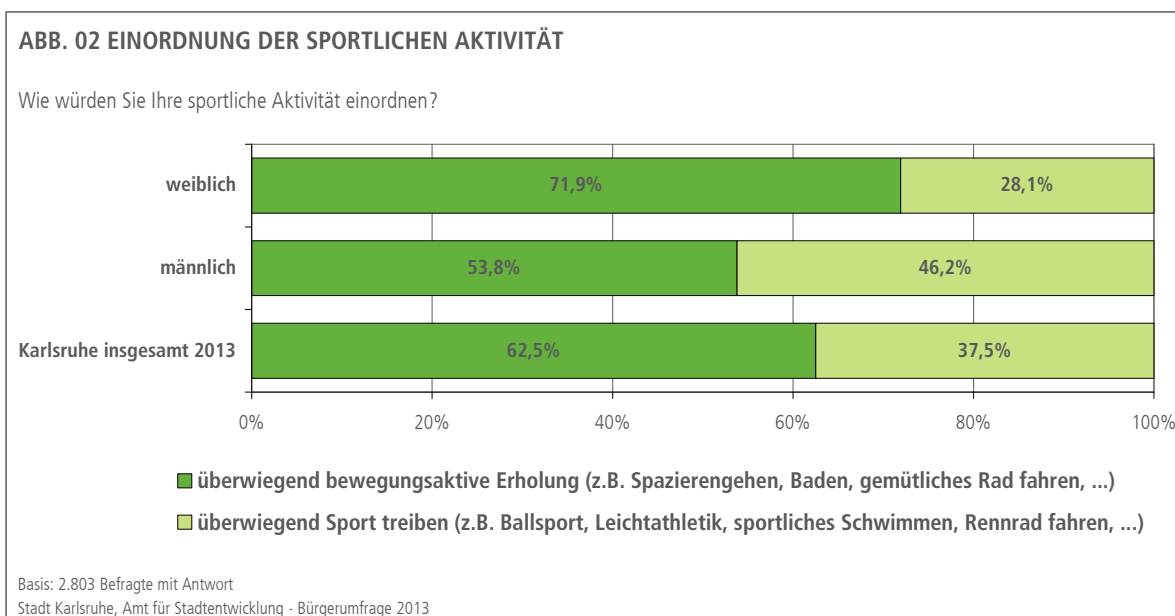
Unter dieser Prämisse sagen nicht weniger als 85,1 % der erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruher, sie seien sportlich aktiv. Nur 14,9 % verneinen dies. Unterschiede zwischen Männern und Frauen sind kaum feststellbar. Auch im hohen Alter bleibt der Anteil der sportlich Aktiven weit über 50 %.



"Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?"

Diese vertiefende Frage gibt Aufschluss darüber, in welcher Intensität Sport- und Bewegungsaktivitäten betrieben werden. Rund ein Drittel der Befragten (37,5 %) sagt von sich, die sportliche Aktivität ist "überwiegend Sport treiben", wie z.B. Ballsport, Leichtathletik, sportliches Schwimmen, Rennrad fahren etc., während knapp zwei Drittel (62,5 %) ihre Aktivität als "überwiegend bewegungsaktive Erholung", wie z.B. spazieren gehen, gemütliches Rad fahren, bezeichnen.

In dieser Selbsteinschätzung gibt es zwischen Männern und Frauen deutliche Unterschiede: Während 46,2 % der Männer davon ausgehen, bei Bewegungsaktivitäten "Sport zu treiben", behaupten dies nur 28,1 % der Frauen von sich. Bei ihnen überwiegt die bewegungsaktive Erholung sehr deutlich. Auswertungen nach dem Alter zeigen, dass in beiden Geschlechtern mit ansteigendem Lebensalter die bewegungsaktive Erholung überragende Bedeutung gegenüber dem Sport Treiben gewinnt.

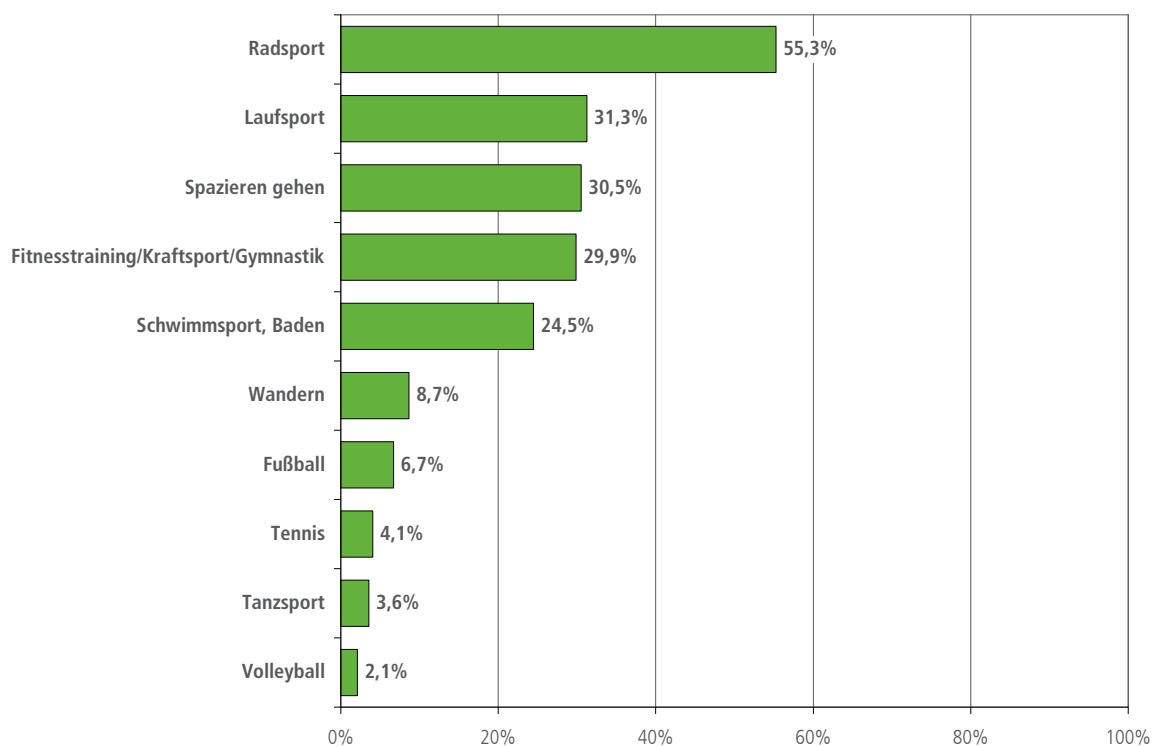


"Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?"

Auf diese Frage konnten die Befragten bis zu drei Aktivitäten nennen. Es zeigt sich, dass die sportlichen Aktivitäten der Karlsruher Bevölkerung sich in hohem Maße auf fünf Bereiche konzentrieren. Mehr als die Hälfte der Befragten (55,3 %) geht dem Radsport (in allen Varianten) nach, je ein Drittel betreibt Laufsport (31,3 %), geht Spazieren (30,5 %) oder unternimmt Fitnesstraining/Kraftsport/Gymnastik (29,9 %). Rund ein Viertel der Karlsruherinnen und Karlsruher ist im Schwimmsport/Baden (24,5 %) aktiv. Mit deutlich geringeren Anteilen folgen danach Wandern (8,7 %) und Fußball (6,7 %).

ABB. 03 ART DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN (TOP 10)¹⁾

Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?



1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen größer als 100 %.

Basis: 2.712 Befragte mit Antwort

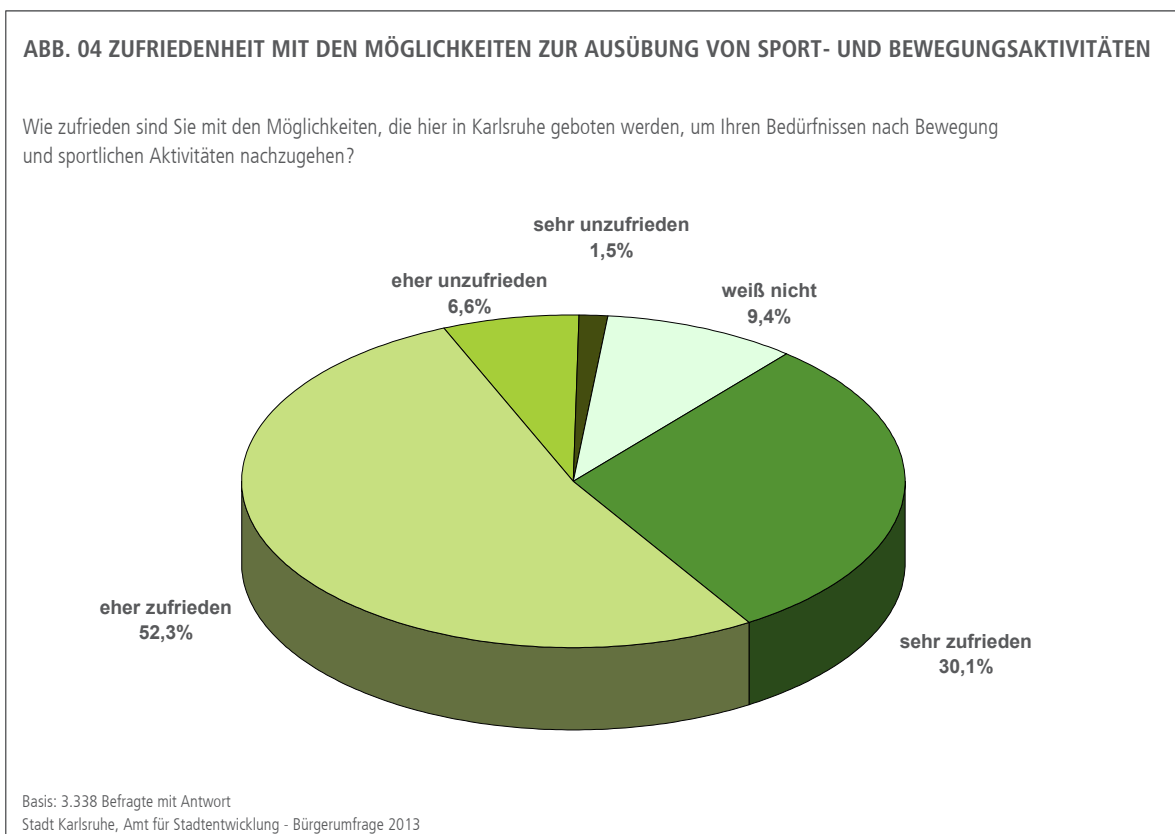
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2013

Nach Männern und Frauen und vor allem in den einzelnen Altersgruppen zeigen sich vielfältige Unterschiede in den Aktivitäten, die in der Detailauswertung umfassend analysiert werden.

Obwohl in der Freizeitemfrage im Jahr 2000 keine im Wortlaut gleiche Frage gestellt wurde, wird im Vergleich mit ähnlichen Fragen deutlich, dass die häufigsten Sportarten seitdem nahezu gleich geblieben sind. Weiterer Verbreitung als im Jahr 2000 erfreuen sich derzeit Radsport, Laufsport und Fitness-Training, während das Spazieren gehen weniger häufig als noch vor 13 Jahren genannt wurde.

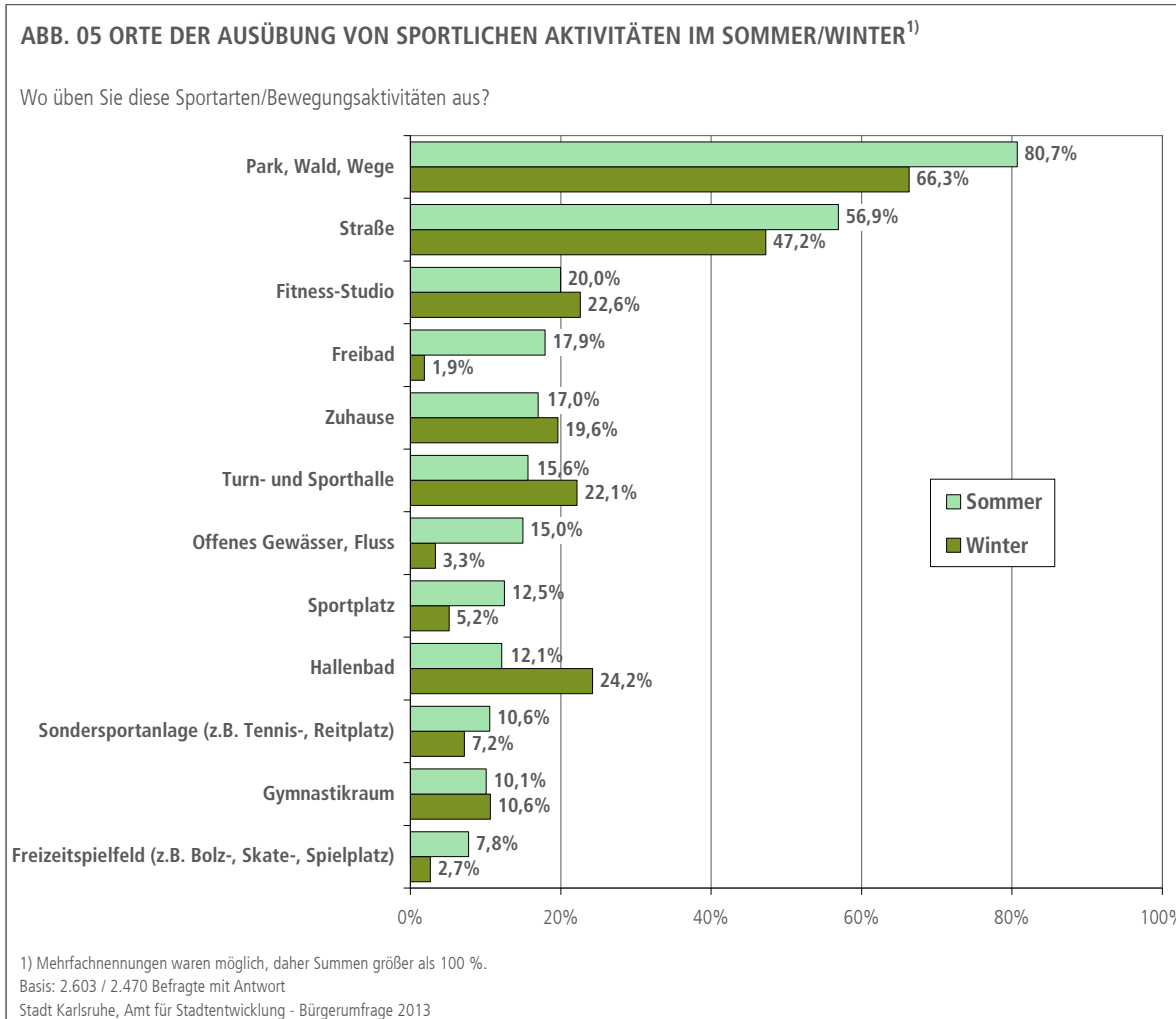
"Wie zufrieden sind Sie mit den Möglichkeiten, die hier in Karlsruhe geboten werden, um Ihren Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?"

Mit den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sind 30,1 % der Karlsruherinnen und Karlsruher "sehr zufrieden". Mehr als die Hälfte (52,3 %) äußern sich "eher zufrieden". Als "eher unzufrieden" erweisen sich lediglich 6,6 % der Befragten und nur weitere 1,5 % sind sehr unzufrieden. Bei dieser Frage geben 9,4 % der befragten Personen keine Bewertung ab und bleiben bei einem "weiß nicht". Diese insgesamt hohe Zufriedenheit ist bis auf kleine Nuancen bei Männern und Frauen sowie in allen Altersgruppen festzustellen.



"Wo üben Sie diese Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus?"

Entsprechend der Schwerpunkte bei den Sport- und Bewegungsaktivitäten fallen auch die Orte, an denen die Befragten diesen Tätigkeiten nachgehen, sehr verschieden aus. Außerdem zeigen sich veränderte Gewichtungen im Sommer bzw. im Winter. Park, Wald und Wege sind für 80,7 % der Befragten im Sommer und für 66,3 % im Winter die Orte, an denen sie ihren Bewegungsaktivitäten nachgehen. Öffentliche Straßen folgen mit 56,9 % im Sommer und 47,2 % im Winter. In diesen Antworten spiegelt sich vor allem das hohe Gewicht von Rad- und Laufsport in Karlsruhe. Auf alle anderen genannten Orte entfallen jeweils nur etwa halb so hohe Anteile: Darunter werden das Fitnessstudio (20 % Sommer bzw. 22,6 % Winter), das eigene Zuhause (17 % bzw. 19,6 %), Turn- und Sporthallen (15,6 % bzw. 22,1 %) sowie Hallenbäder (12,1 % bzw. 24,2 %) im Winter deutlich stärker nachgefragt. Insbesondere die Hallenbäder genießen im Winter einen stark erhöhten Zuspruch der Karlsruherinnen und Karlsruher. Nur 11,4 % der sportlich aktiven Befragten üben ihre Aktivitäten außerhalb von Karlsruhe aus. Dagegen nennen nahezu zwei Drittel (62,1 %) ihren eigenen Stadtteil als Ort ihrer Sportausübung. Ein Viertel der Karlsruherinnen und Karlsruher (26,5 %) ist in einem anderen Karlsruher Stadtteil aktiv.



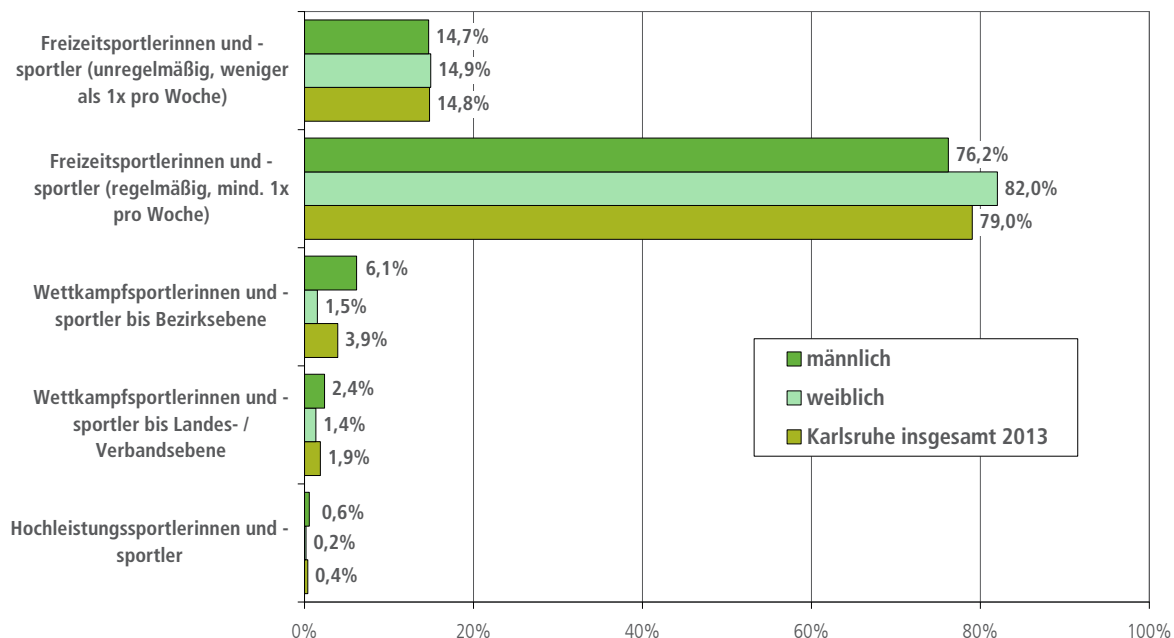
Entsprechend der einzelnen bevorzugten Sport- und Bewegungsaktivitäten gewinnen auch die zugehörigen Orte der Ausübung unter den verschiedenen Befragtengruppen ganz unterschiedliche Schwerpunktsetzungen. So gewinnen z.B. Park, Wald und Wege mit steigendem Lebensalter der Befragten zusätzliche Bedeutung. Diesen Gewichtungen muss im Detail noch nachgegangen werden.

„Welcher der folgenden Sportlergruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Stand in der von Ihnen am häufigsten ausgeübten Sportart / Bewegungsaktivität zurechnen?“

Mehr als drei Viertel (79 %) der sportlich aktiven Karlsruherinnen und Karlsruher sehen sich selbst als „regelmäßige“ Freizeitsportlerinnen und -sportler. Unregelmäßigen Freizeitsport betreiben 14,8 % der Befragten. Nur wenige sehen sich als Wettkampfsportler – darunter am ehesten noch Männer. Von Ihnen sind 6,1 % in Wettkämpfen bis Bezirksebene aktiv und 2,4 % bis Landes- und Verbandsebene. Unter den Frauen sind dies nur 1,5 % bzw. 1,4 %.

ABB. 06 GRAD DER SPORTLICHEN AKTIVITÄT - SELBSTEINSCHÄTZUNG

Welcher der folgenden Sportlergruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Stand in der von Ihnen am häufigsten ausgeübten Sportart / Bewegungsaktivität zurechnen?



Basis: 2.648 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2013

"Wer organisiert diese Aktivitäten?"

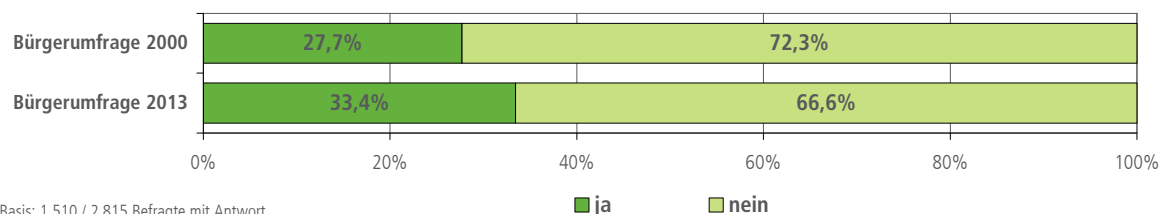
Fast 70% der sportlich aktiven Karlsruherinnen und Karlsruher organisieren ihre sportlichen Betätigungen auf frei zugänglichen Anlagen selbst. Dies resultiert aus der sichtbar gewordenen Dominanz von Rad-, Laufsport und Spazieren. Rund 16% der Befragten sind eigenständig auf Anlagen/Bädern gegen Entgelt aktiv und weitere 18% üben den Sport in Sportvereinen aus. Auf Angebote kommerzieller Anbieter entfallen 13,4% aller ausgeübten Sportbetätigungen.

„Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?“

Von allen Karlsruherinnen und Karlsruhern sind 33,4% Mitglied in einem Sportverein. In der Bürgerumfrage zum Freizeitverhalten im Jahr 2000 bejahten diese Frage nur 27,7%. Damit hat die Mitgliedschaft in einem Sportverein in den vergangenen 13 Jahren deutlich zugenommen. Männer sind häufiger (38,6%) Sportvereinsmitglieder als Frauen (27,9%). Mit steigendem Lebensalter sind die Vereinsmitgliedschaften unter den Befragten etwas rückläufig.

ABB. 07 MITGLIEDSCHAFT IM SPORTVEREIN

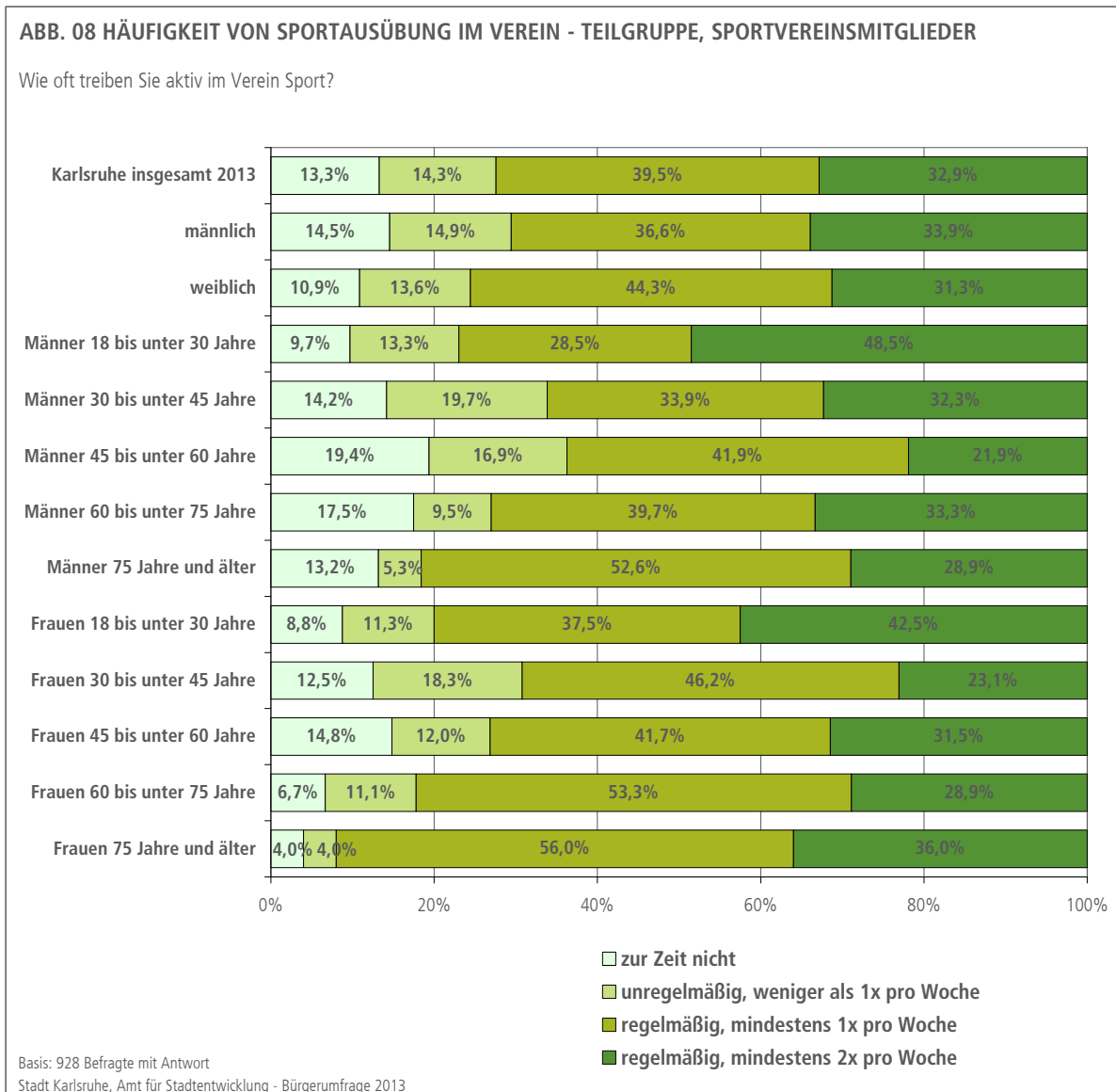
Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?



Basis: 1.510 / 2.815 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Bürgerumfrage 2013

„Wie oft treiben Sie aktiv im Verein Sport?“

Alle Sportvereinsmitglieder wurden nach der Häufigkeit ihrer Sportausübung im Verein gefragt. Dabei zeigte sich, dass mehr als 70 % von ihnen einmal pro Woche oder häufiger im Verein Sport treiben - 32,9 % aller Sportvereinsmitglieder sind sogar zweimal oder häufiger pro Woche aktiv, weitere 39,5 % einmal pro Woche. In ABB. 08 wird einerseits deutlich, dass Männer zwischen 18 und 30 Jahren die aktivsten Sportler in den Vereinen darstellen. Andererseits geht die regelmäßige sportliche Aktivität im Verein auch im hohen Alter keineswegs zurück. Sichtbar wird eher eine wohl berufs- bzw. familienbedingte Zurückhaltung vor allem zwischen 45 und 60 Jahren.



„Besuchen Sie ein Sport-/Fitness-/Bodybuildingstudio?“

Rund ein Viertel (27 %) aller sportlich Aktiven besuchen ein Sport-/Fitness- oder Bodybuildingstudio. Seit dem Jahr 2000 (10,2 %) hat sich dieser Anteil nahezu verdreifacht. Der Zuspruch zu Fitnessstudios fällt unter Männern und Frauen nahezu gleich aus und geht erst in der Altersgruppe oberhalb von 75 Jahren deutlich zurück.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Hauptausschuss nimmt die ersten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2013 zu den Themen Sport, Bewegung und Freizeit zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die detaillierte Analyse in die Untersuchung zur Integrierten Sportentwicklungsplanung einfließen zu lassen.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

4. Oktober 2013